EISVOGEL

Mitteilungsblatt des Vogelschutzverbands des Kantons Solothurn
Nr. 33 / Februar 2015

Inhalt

Jahresbericht 2014 2
Jahresbericht Subigerberg 2014 4
Aus der Tätigkeit des SVS 7
Nachruf Moritz Isch 7
Aus dem Vorstand 8
Anlässe 9
Nachrichten 10
Veranstaltungen 11
Agenda 12
Adressen, Impressum 12

Editorial

Liebe Vogelfreundinnen,
liebe Vogelfreunde

Während vier Jahren haben unsere beiden Kantonalverbände, der VVS und der BNV (Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband), auf dasselbe Ziel hin gearbeitet: 90 Naturschutzprojekte in beiden Kantonen realisieren und damit die Natur vernetzen. Mit der Kampagne «Vernetzte Vielfalt – Biodiversität stärken in Baselland und Solothurn» konnten wir für den Natur- und Vogelschutz vieles erreichen: seltene Baumarten wurden gepflanzt, Neophyten bekämpft, Trockensteinmauern sind entstanden, Mehlschwalben erhielten sichere Brutplätze in Schwalbenhäusern. Anlässlich des Abschlussanlasses in Büren durften wir den Medienschaffenden eine lange Liste abgeben. Die Kampagne «Vernetzte Vielfalt» hat aber auch unsere Aktiven vernetzt. Zweimal trafen wir uns zu einem Kampagnentag, einmal in Olten, einmal in Liestal. In den Workshops und bei Knabbereien und Süessmost wurden Erfahrungen ausgetauscht. Uns verbinden aber auch viele schöne Erlebnisse, die wir in der Nacht der Eulen oder in der Fledermausnacht erfahren durften – zwei Anlässe, die von der Bevölkerung gut besucht wurden. Diese Begegnungen geben uns Mut und Auftrieb in unserem Einsatz für eine vielfältige Natur. Bleiben wir vernetzt und unterstützen wir uns gegenseitig in unseren Anstrengungen, die Biodiversität zu stärken in Solothurn und Baselland!

Suzanne Oberer-Kundert
BNV-Präsidentin

Jahresbericht 2014

Ein erfolgreicher Kampagnenabschluss, 15 neue Exkursionsleiter und eine neues Artenförderprojekt. Es war viel los im VVS-Verbandsjahr 2014.

Kampagne

Einer der Höhepunkte im vergangenen Verbandsjahr war der Abschluss unserer vierjährigen Kampagne „Vernetzte Vielfalt - Biodiversität stärken in Baselland und Solothurn 2011-2014“. Zusammen mit dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband BNV hatten wir uns vor mehr als vier Jahren ambitionierte Ziele gesteckt. Neben der Sensibilisierung der Bevölkerung mit Aktionstagen, Weiterbildungs- und Schulanlässen sollten total 90 Sektionsprojekte für mehr Biodiversität in den beiden Kantonen realisiert werden. Dieses Ziel wurde nicht ganz erreicht. aber mit 23 VVS-Vereinen habe sich dabei mehr als die Hälfte der Sektionen mit einem oder mehreren Projekten daran beteiligt. In total 46 VVS-Projekten wurden Trockenmauern gebaut, Nisthilfen für prioritäre Vogelarten wie Mehlschwalben oder Raufusskauz erstellt. Es wurden Nisthilfen für Wildbienen hergestellt oder invasive Neophyten bekämpft. All diese Arbeit konnten wir mit über 50`000 Franken unterstützen und an die Sektionen auszahlen. Neben den Sektionsprojekten bleibt die Kampagne sicher auch dank den alljährlichen Aktionstagen in bester Erinnerung. Die Fledermäuse haben uns dabei 2014 speziell beschäftigt. Am 27. Juni boten sich dank Infrarotkameras und einer Grossleinwand eindrückliche Einblicke in die Wochenstube des Grossen Mausohrs in Balsthal. Der NV Balsthal sorgte dabei für einen gebührenden Rahmen inkl. Festwirtschaft und genügend Sitzgelegenheiten für die zahlreichen Gäste. Am letzten Wochenende im August boten die Sektionen aus Büsserach, Kestenholz, Winznau und Zuchwil eine Exkursion oder einen Vortrag im Rahmen der Europäischen Fledermausnacht an.

Habitate/Gebiete

An diesem Abend waren die Fledermäuse einfach zu finden.

Leider war die Verbandsarbeit im Habitats- und Gebietsschutz eher unerfreulicher Natur. Am 10. Oktober 2014 erfolgte die Planauflage des Windenergieprojektes auf dem Grenchenberg. Der VVS sah sich gezwungen zusammen mit dem Schweizer Vogelschutz SVS/ BirdLife Schweiz eine Einsprache einzureichen. Dies aufgrund der ungenügenden Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften zum Schutz von Vogelarten die in der Schweiz vom Aussterben bedroht sind. Dies betrifft auf dem Grenchenberg insbesondere die Heidelerche und den Wanderfalken. Der VVS hat bei der öffentlichen Mitwirkung und in der „Begleitgruppe Umwelt“ seit über zwei Jahren erfolglos auf die immer gleichen Mängel beim Schutz der Vögel aufmerksam gemacht!

Auch das zweite Grenchner Grossprojekt, die geplante Pistenverlängerung des Flugplatzes beschäftigt uns nunmehr seit Jahren. Abermals soll die Piste mitten in der Schutzzone Grenchner Witi verlängert werden - nun nach Osten, Richtung Altreu. Zusammen mit allen Umweltverbänden, der Landwirtschaft und grossen Teilen der betroffen Bevölkerung setzt sich der VVS für einen ungeschmälerten Schutz der Witi ein. Es bleibt zu hoffen, dass der Solothurner Regierungsrat 2015 den Schutzbedarf der Witi anerkennt und das Projekt damit beerdigt.

Zusammen mit mehreren Sektionen aus der Region Solothurn beteiligt sich der VVS am Mitwirkungsverfahren des Revitalisierungs- und Hochwasserschutzprojektes am unteren Emmeabschnitt.

Nur noch mit einer Einsprache konnte der VVS auf ein Rodungsgesuch der MIGROS für ein Feldgehölz in Neuendorf reagieren. Der Realersatz in Form einer Aufforstung im Jura entspricht nach Auffassung des VVS nicht dem Waldgesetz.

Arten

Nach dem Abschluss der Kampagne „Vernetzte Vielfalt“ hat der VVS Vorstand für die Zukunft ein Schwergewicht auf die Artenförderung gelegt. Für das Förderprojekt zu Gunsten der Weidenmeise haben wir 2014 zwei Revierförster gewinnen können die ab 2015 entsprechende Flächen zur Verfügung stellen. Zudem ist ein Grossteil der Finanzierung des Projektes mit Geldern des Lotteriefonds Solothurn und verschiedenen Stiftungen sichergestellt.

Das Jagdgesetz des Kantons Solothurn soll totalrevidiert und in vielen Punkten den heutigen Anforderungen gerecht werden. Der VVS hat sich in der Begleitgruppe für ein biodiversitätsfreundliches Jagdgesetz engagiert.

Motivation

Am 17. Mai legten 14 Teilnehmer eine erfolgreiche Exkursionsleitungsprüfung ab. Damit ging die intensive 1,5-jährige Ausbildung zu Ende. Diese wurde erstmals im VVS kombiniert für Feldbotaniker

An der Prüfung mussten die angehenden Exkursionsleiter erstmals vor grossem Publikum leiten.

und Feldornithologen angeboten. An dieser Stelle herzliche Gratulation allen Prüfungsteilnehmern und ein Danke an die Leiter Dani Schär und Christine Föhr.
Für die arrivierten Exkursionsleiter bestand am 13. September die Möglichkeit sich von Patrick Scherler in die Welt der Fledermäuse einführen zu lassen. Ein intensiver Theorieteil am Nachmittag, gefolgt von einer Abendexkursion an den Emmenspitz boten hervorragende Möglichkeiten Bekanntes aufzufrischen und Neues dazuzulernen.
Auch der kantonale Jungornithologentag stand diesmal ganz im Zeichen der Fledermäuse. 24 Kinder und Jugendliche und 9 Begleitpersonen trafen sich am 28. Juni in Oensingen, um mehr über Fledermäuse zu erfahren. Es gab nicht nur Spannendes über die heimlichen Flatterer zu hören, sogar ein Muttertier mit Jungem konnte bestaunt werden. Die jungen Fledermausschützer waren zudem selbst aktiv und bauten Fledermauskästen, die sie mit nach Hause nehmen konnten.
Bei perfektem Mähwetter trafen sich die Teilnehmer des Sensekurses am 14. Juni im Mürgelibrunnen in Deitingen. Dieses biodiversitätsschonende Handwerk um artenreiche Wiesen zu pflegen soll nicht verlorengehen. Unser Kursleiter Hansjörg von Känel hatte für Klein oder Gross, Links- oder Rechtshänder die richtige Sense mit dabei.

VVS/Netzwerk
Im VVS waren Ende 2014 rund 3160 Mitglieder in noch 43 lokalen Sektionen organisiert. Leider musste der Austritt des OV Däniken aus unserem Verband zur Kenntnis genommen werden

Die lokale Verankerung ist und bleibt die Besonderheit des Vogelschutzes unter allen Umweltverbänden in der Schweiz. Diese Vereine sind ein unersetzlicher Wert für die Arbeit in der Gemeinde. Dies zeigte sich im vergangenen Jahr ganz besonders bei den Mitwirkungsverfahren in Grenchen und an der Emme. Hier konnte sich der Vorstand auf die Hinweise und Ortskenntnisse der lokalen Sektionspräsidenten abstützen.

Nach dem Dengeln wurde das Blatt vom Kursleiter kontrolliert.

Der VVS Vorstand hat an seiner letzten Sitzung 2014 darüber diskutiert, wie diese Basis noch besser bei der Mitgliedergewinnung unterstützt werden kann und wird diese Diskussion an einer der kommenden Sitzung sicher noch vertiefen.
Traditionell wurde das Verbandsjahr mit der kantonalen Winterexkursion eröffnet. Am 11. Januar ging es an die „Vogelraupfi“ an der Aare bei Bannwil. Über 90 Naturinteressierte folgten den Ausführungen der Absolventen des VVS-Exkursionsleitungskurses. Anschliessend blieb beim gemütlichen Teil im Gasthaus Löwen genug Zeit für das überregionale Fachsimplen unter den VVS-lern. Die zweite kantonale Exkursion am 15. Mai wurde vom NV Neuendorf hervorragend organisiert. In vier Gruppen wurden den 80 Teilnehmern die Naturschönheiten am Dorfrand von Neuendorf vorgestellt. Bei herrlichem Wetter waren Neuntöter, Holzschlupfwespe, Schwarzmilan und vieles mehr ein Thema, bevor es eine Stärkung im Waldhaus des Vereins gab.
Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu vier Vorstandssitzungen. Schon fast zu einer Tradition ist es dabei geworden, dass mindestens eine Sitzung im Vereinslokal einer VVS Sektion stattfindet. Letztes Jahr waren wir mit Büsserach und Herbetswil gleich bei zwei Sektionen zu Gast.
Zum Schluss bleibt mir einen riesengrossen Dank auszusprechen an alle die sich in vielen Stunden Freizeit für das Gelingen des VVS eingesetzt haben.

Thomas Lüthi
Präsident VVS

Subigerberg 2014

Die Herbstaktion war geprägt von einer Meiseninvasion, starkem Finkenzug und so vielen (unbefiederten) Besuchern wie noch nie

Arbeitseinsätze

Wie meistens begann das Subigerbergjahr mit dem kantonalen Arbeitstag am Ostersamstag. In diesem Jahr hatten wir mit schwierigen Wetterbedingungen zu kämpfen, denn es lag eine dünne Schneedecke. Trotzdem wagte sich eine kleine Schar Helfer mit Motorsensen, Motorsägen, Heckenscheren und Fuchsschwanz ausgerüstet auf den Subigerberg. Die Arbeiten konzentrierten sich vor allem auf das Zurückschneiden der Büsche an der Schattseite. Diverse Schwarzdorn- und Weissdornbüsche in der Nähe der herbstlichen Netzstandorte waren zu gross geworden. Eine Gruppe wagte sich an die Sonnseite, um mit der Motorsense aufkommendes Baumgehölz zu stutzen. Durch den Schnee war der Hang recht rutschig geworden, schwierige Bedingungen für die Helfer. Die Arbeiten im Reservat Brunnersberg wurden später im Jahr durch die Jagdgesellschaft Gänsbrunnen ausgeführt.

Brutvogelkartierungen

Nach der miserablen letztjährigen Brutsaison sind die Bestände von vielen Arten wieder auf ein durchschnittliches Niveau gestiegen. Der Frühling war z.T. niederschlagsreich aber es gab keine langen Kältephasen wie im letzten Jahr. Vor allem die Standvögel zeigen einen deutlichen Aufwärtstrend. Total wurden 377 Brutvogelreviere von 43 Arten ermittelt. Das Untersuchungsgebiet reicht vom Brunnersberg bis zum Binzberg. Die grösste Negativmeldung betrifft den **Baumpieper**. Erstmals seit Beginn der Zählungen wurden 2014 keine Baumpiepereviere mehr gefunden. Das Verschwinden dieser Art zeichnete sich bis vor einem Jahr nicht ab. In den letzten Jahren hatte es immer mind. 5 bis z.T. 10 Reviere, letztes Jahr plötzlich nur noch eines uns jetzt ist er als Brutvogel auf dem Subigerberg verschwunden. Über die Gründe kann gerätselt werden. Im Brutgebiet haben keine sichtbaren Veränderungen stattgefunden. Möglicherweise hat die Population auf dem Zug oder im Wintergebiet Verluste erlitten. Vielleicht hatte der letztjährige Kälteeinbruch während der Brutzeit einen Einfluss, als die Baumpieper die Reviere bis auf eines räumten. Dem widerspricht jedoch die Entwicklung bei anderen Arten. Z.B. nahm der **Neuntöter** sogar leicht zu, von 8 auf 10 Reviere. Die **Mehlschwalbenkolonie** blieb konstant gleich gross. In den letzten 3 Jahren waren jeweils 30 - 31 Nester besetzt. Erstmals wurde ein **Hohltaubenrevier** festgestellt. Im Wald oberhalb vom Brunnersberg balzte mehrmals eine Hohltaube. Seit langem taucht der **Fitis** wieder unter den Brutvögeln auf. Bisher wurden erst zweimal, 1981 und 1983 je 1 Revier gefunden. 2014 waren es gleich 3 Reviere. Die häufigste Brutvogelart ist der **Buchfink** mit heuer 58 Revieren. Die Bestandesaufnahmen wurden von Erwin Gunzinger, Dani Schär, Thomas Schwaller und Patrick Frara durchgeführt.

Besucheransturm während der Herbstaktion

Noch nie besuchten so viele Leute die Beringungsstation während der Herbstaktion wie 2014. Es waren knapp über 1'000 Personen und damit etwa doppelt so viele wie letztes Jahr. Einerseits waren wir sehr erfreut über den grossen Besucheraufmarsch. Andererseits war es besonders an den Wochenenden manchmal schwierig, den Vogelfang mit Beringung und die Feldbeobachtungen aufrecht zu halten und gleichzeitig den sehr zahlreichen Besuchern den Betrieb zu zeigen. Das Interesse der Besucher haben sicherlich die vielen Berichte in den Tageszeitungen und regionalen Anzeigern geweckt. Und natürlich das Schweizer Fernsehen SRF; am Sonntag, 5. Oktober hat

Die Tagesschau war zu Besuch.

ein Filmteam fast den ganzen Tag auf dem Subigerberg gefilmt, wie Vögel beringt und Durchzügler gezählt werden. Das Resultat war ein kurzer Bericht zur besten Sendezeit am Sonntagabend in der Hauptausgabe der Tagesschau. Super Werbung für unsere Beringungsstation!

Nebst sehr vielen Einzelpersonen und Familien waren auch 20 Gruppen (Vereine, Schulklassen, Ferienpass usw.) unter den Besuchern, welche über den Naturpark eine Führung gebucht hatten. Eine solche Führung dauert in der Regel etwa 2 Stunden. Ein eigens dafür aufgebotener Führer erläutert den Teilnehmer die wichtigsten Informationen über den Vogelzug, führt sie durch die Ausstellung und sie können bei den Netzkontrollen und der Beringung dabei sein. Es zeigte sich in diesem Jahr besonders gut, dass dieses Konzept der Gruppenführungen aus verschiedenen Gründen vorteilhaft ist und künftig vermehrt gefördert werden sollte. Die Teilnehmer bekommen umfassende Ausführungen über den Vogelzug vermittelt und gleichzei-

tig kann das Beringerteam etwas entlastet werden.

Guter Fangerfolg

Es wurden überdurchschnittlich viele Vögel beringt, nämlich **2'190**. Verantwortlich für die grosse Zahl waren vor allem die Meisen. Zu Beginn der Herbstaktion war es um die Netze noch eher ruhig. Ab Mitte der zweiten Aktionswoche setzte plötzlich die Meiseninvasion ein. Die Helfer kamen nicht nur wegen den hohen Temperaturen ins Schwitzen. Es galt die vielen Meisen möglichst rasch aus den Netzen zu befreien. Es wurden **476 Blaumeisen** beringt, die häufigste Art. Am zweithäufigsten war der **Hausrotschwanz**. **Mit 413** Fänglingen auch eine sehr hohe Zahl für unsere "Maskottchenart". Im Weiteren wurden **293 Rotkehlchen, 289 Tannen- und 215 Kohlmeisen** beringt. An einigen Tagen herrschte wirklich Hochbetrieb. Am 15. und 19. Oktober wurden jeweils über 200 Vögel beringt. Zeitweise mussten sogar einzelne Netze geschlossen werden, weil sonst einfach zu viele Vögel auf einmal gefangen worden wären. Zwischendurch mussten die Netze aber auch immer wieder wegen Regen und Wind geschlossen werden. Am 22. Oktober sorgte ein kleiner Wintereinbruch für den ersten Schneefall und Sturm. Die Netze blieben den ganzen Tag geschlossen und es konnte nicht beringt werden. Die Zahl der beringten **34 Arten** war eher tief. Im Durchschnitt sind es etwa 41 Arten.

Natürlich gab es auch wieder einige Höhepunkte. So brachte Lukas Arn in seiner ersten Saison als Beringer an einem Morgen von der Netzrunde eine **Waldschnepfe** in die Station. Hoffentlich geht es ihr besser als einige ihrer Vorgängerinnen. Denn die eine oder andere auf dem Subigerberg beringte Waldschnepfe wurde wenig später von Vogeljägern in Frankreich abgeschossen! **4 Sperber** verfingen sich im Netz, ein neuer Jahresrekord. Gleich 3 davon durfte Thomas Lüthi in der ersten Aktionswoche beringen. Ein

Das finnische Wintergoldhähnchen

spezieller Fang machte Beringer Elias Bader in der 4. Woche: Ein **Wintergoldhähnchen mit einem finnischen Ring!** Das nur 6 Gramm leichte Vögelchen ist von Säppi in der Nähe von Turku über 1'800 Kilometer weit bis auf den Subigerberg geflogen. Vielleicht kommt es ursprünglich sogar noch von weiter her. Denn das Brutgebiet der Wintergoldhähnchen reicht bis knapp über den Polarkreis hinaus. Vermutlich hat es bei uns nur Rast gemacht und dürfte noch weiter gezogen sein. Dann kommen noch einige Kilometer dazu. Es ist der erste Goldhähnchen-Ringfund auf dem Subigerberg überhaupt! Während des Herbstzuges haben wir eine sehr interessante **Rückmeldung einer Kohlmeise** erhalten. Sie wurde im Oktober 2012 auf dem Subigerberg beringt und wurde im Oktober 2014 auf der bekannten Beringungsstation von Ventes ragas in Litauen kontrolliert. Der Beringungs- und Fundort lassen den Schluss zu, dass es sich sehr wahrscheinlich um eine Kohlmeise aus litauischen

Viele Kernbeisser flogen vorbei.

oder nördlich davon gelegenen Brutgebieten handelt. Sie dürfte bereits im Beringungsjahr von da aufgebrochen und dann auf dem Subigerberg durchgezogen sein.

Starker Finkenzug

Die durchziehenden Vögel wurden konsequent notiert. Der Beobachtungsposten war mit nur wenigen Ausnahmen fast durchgehend besetzt. Und was am Schluss zusammen gekommen ist, lässt sich sehen. Zwischen dem 27. September und 24. Oktober **zogen über 161'000 Vögel in 75 Arten über den Subigerberg**. Das sind deutlich mehr als in einem "normalen" Jahr. Die beiden spektakulärsten Tage waren der 19. Oktober mit über 41'000 und der 9. Oktober mit über 32'000 Durchzüglern.

Diverse Finkenarten traten deutlich häufiger auf als üblich. Der **Buchfink** war zwar wie immer die häufigste Art. Mit 97'000 Durchzüglern wurde eine beeindrukkende Zahl registriert. Am meisten überraschte das starke Auftreten vom **Kernbeisser**. Fast 27'000 zogen vorbei. Das ist vermutlich einer der grössten Einflüge der letzten Jahrzehnte. Im Jahr 2013 z.B. wurden auf dem Subigerberg nur 2'200 gezählt. In vielen Jahren liegt seine Zahl sogar nur in einem dreistelligen Bereich. Die dritthäufigste Art trat erst gegen Aktionsschluss richtig in Erscheinung. In den ersten 3 Wochen wurden nur etwa 25 **Bergfinken** beobachtet. In den letzten Aktionstagen wurden aber knapp 12'000 gezählt. Der **Erlenzeisig** war in den vergangenen Jahren oft die zweithäufigste Art. Mit knapp 8'700 Durchzüglern folgt er 2014 nur an 4. Stelle. Einige seltene Greifvögel liessen die Herzen der Beobachter höher schlagen. So zogen z.B. **2 Merline, 2 Fischadler, 4 Kornweihen und 9 Rohrweihen** durch. Einmal zeigte sich sogar ein **Steinadler**. Nicht alltäglich waren auch die **3 Graureiher** und **2 Gänsesäger**, welche im Vorbeiflug Richtung Binzberg beobachtet wurden.

Patrick Frara
Stationsleiter Subigerberg

Beringungsergebnis Subigerberg 2014

Art	Voraktion 15.08.	September 27.	28.	29.	30.	Oktober 01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	Total
Sperber		1				2																			1						4
Waldschnepfe														1																	1
Kohlmeise	5	3	5		5		3	1			1		2	1				1	8	52	6	23	8	27	24	18		19	3		215
Blaumeise			2	1	6	2	1	4		6	2		16	30		4	8	32	72	88	6	69	7	31	33	17		35	4		476
Tannenmeise			3	1		1			2	1	1		3	49					42	11	1	6	5	67	14	27		53	2		289
Haubenmeise													2					2													4
Sumpfmeise			2	3	2	2		3							1		1	2				1									17
Schwanzmeise					1		3		4	3														2							13
Kleiber																								1							1
Gartenbaumläufer													1																		1
Zaunkönig					1		1		2	3										6		1	2		2	1					19
Rotkehlchen	2	9	11	20	9	12	9	8	11	7	15	15	7	9	7	7	3	16	11	14	7	11	15	8	13	7		19	6	5	293
Hausrotschwanz		4	17	14	15	6	12	12	14	14	13	12	7	10	9	4	7	45	16	26	15	16	11	54	18	40		2			413
Gartenrotschwanz			2		1				4																						7
Ringdrossel (nordisch)										1											2			1	1						5
Amsel	2	2	4	4	7	1	2	3	4	10		1		3	6	2	2	11	4	1	3	1		3	8	4		13	3	2	106
Singdrossel		1	7	1	2		1		5	3	3	1						2	2	5	1		1	5	2	1		2			45
Misteldrossel					1				1															1	3						6
Mönchsgrasmücke		8	9	8	4	3	2	2	1	2			1	1	3	1	2	2						2	1						52
Fitis			1	1																											2
Zilpzalp		5	4	4	6	7	4	3	7	1	4	1	1	2	4		2	5	3	1			2	8							74
Wintergoldhähnchen				1		1		1	1	1	1	1	1	5				3		2	1	4		2	4	5		3	1		38
Sommergoldhähnchen								1		1				1				1						1	1			1			7
Heckenbraunelle			1	1			2		2						1	1			1						1	1			1		12
Baumpieper																									1						1
Bergstelze		1			1																1			1							4
Kernbeisser										2		1		1												3					7
Grünfink					1																							2	1		4
Distelfink			2			1			3			2	3						1			1			1						14
Erlenzeisig													2																		2
Gimpel													2						1			3		2	2	2		2			14
Buchfink			1	1	1			1	3	2			6	8			1	3	2	1				7	2	1		2			42
Bergfink																								1							1
Goldammer																			1												1
Total neu beringt	**9**	**34**	**71**	**60**	**63**	**38**	**40**	**39**	**64**	**57**	**40**	**34**	**54**	**121**	**31**	**19**	**26**	**125**	**164**	**207**	**43**	**136**	**51**	**224**	**132**	**127**	**0**	**153**	**21**	**7**	**2190**
Kontrollfänge diesjährig			3	2	4	7	2	8	11	3	6	3	5	3	4	1	8	7	3	6	3	8	7	5	2	2		4	3	1	121
Kontrollfänge nicht diesjährig				1	2	1		1		2	1	1		1	1		2							1	1						15
Ringfunde																										1					1
Total Fänglinge	**9**	**34**	**74**	**63**	**69**	**46**	**42**	**48**	**75**	**62**	**47**	**38**	**59**	**125**	**36**	**20**	**36**	**132**	**167**	**213**	**46**	**144**	**58**	**230**	**135**	**130**	**0**	**157**	**24**	**8**	**2327**

Aus der Tätigkeit unseres Dachverbandes SVS/BirdLife Schweiz 2014

Mit der Naturschutztagung Ende November in Uster hat der SVS/BirdlLife Schweiz die neue Kampagne "Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustüre" gestartet. Im Herbst erschien dazu auch die Broschüre über Nisthilfen. Die Waldkampagne hatte dieses Jahr den Schwerpunkt der Übergangsbereiche Wald-Kulturland. Der Vogel des Jahres, die Waldohreule, war die Botschafterin für diesen fast verschwundenen, halboffenen Lebensraum. Auch bei der Erarbeitung der Biodiversitätsziele Wald des Bundes engagierte sich der SVS stark, damit lichte Wälder, ausreichend Totholz und Biotopbäume Aufnahme in die Ziele fanden. In der Landwirtschaft setzt sich der SVS für eine Reduktion der Pestizide ein und für eine Stärkung der Biodiversität in der Agrarpolitik. Ausserordentlich besorgt ist der SVS über die geplante Verschlechterung des Schutzes der Wasservogelgebiete von nationaler und internationaler Bedeutung. Anstatt die fehlende Schutzgebiete aufzunehmen und deren Schutz zu verstärken, sollen zukünftig sogar geschützte Arten abschiessbar sein.

Stark engagiert war der SVS/BirdLife Schweiz auch 2014 in der Erarbeitung des Aktionsplans Strategie Biodiversität Schweiz. Er koordiniert den Input der Umweltorganisationen in dieses umfassende Vorhaben des Bundes.

Viel Arbeit des SVS war auch bei den Erneuerbaren Energien gefragt. Leider gibt es gerade bei den Windenergieanlagen immer mehr Projekte, bei denen die Standortwahl unsorgfältig durchgeführt wurde, was meist erst durch mühselige Gerichtsfälle gestoppt werden kann.

Zur Förderung von Mehlschwalbe und Wiedehopf gab der SVS zwei Merkblätter heraus. Bei der Steinkauzförderung konnte mit 129 Brutpaaren ein neuer Rekord verzeichnet werden, ebenso wurde beim Wachtelkönigprogramm das zweitbeste Resultat erreicht. Beide Programme laufen bereits über 10 Jahre und müssen auch weitergeführt werden. Im Projekt Farnsberg, wo in Zusammenarbeit mit Landwirten die Lebensbedingungen für Obstgartenvögel in Musterprojekten verbessert werden, konnte der 7000. Hochstammobstbaum unter Vertrag genommen werden. Der SVS machte Anzeige bei Vergiftungsfällen von Wanderfalken und bei der Zerstörung von Mehlschwalbennestern während der Brutzeit.

International engagierte sich der SVS bei der Unterstützung verschiedener BirdLife-Partner in Osteuropa und im Kaukasus. Das Schutzprogramm für den Tsitongambarikawald in Madagaskar ging dank der Unterstützung einer Stiftung in eine zweite Phase. Da der SVS einen Aktionsplan zum Schutze der Zugvögel in Europa und Afrika finanzierte, konnte dieser Ende November durch die Staatengemeinschaft im Rahmen der Konvention für wandernde Tierarten beschlossen werden. Damit werden Staaten verpflichtet, Massnahmen zum Schutze der Zugvögel zu ergreifen.

Mehr Auskunft über die Arbeit des SVS erhalten Sie unter www.birdlife.ch.

BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

Moritz Isch

Mit dem Tod von Moritz Isch im Herbst des letzten Jahres ist ein Stück Identität des Bucheggberger Naturschutzes verloren gegangen.

Moritz war Zeit seines Lebens mit Leib und Seele Bauer, jedoch als solcher auch ein hervorragender Kenner und Förderer der Natur. Machte man auf seinem Hof im Feld bei Aetigkofen einen Besuch, zeigte er gerne die vielen Nistgelegenheiten verschiedenster Vogelarten in Stall und Scheune. Sein bevorzugter Vogel war aber der Neuntöter. Für diesen hat er sich mit dem Pflanzen und Pflegen von Wildhecken in unserem Bezirk stark gemacht und mitgeholfen, dem Kulturland auch etwas mehr Struktur zu geben.

Moritz gehörte zu den Gründern des heutigen Natur-und Vogelschutzvereins Bucheggberg. Zuerst von 1947 bis 1984 als Aktuar und dann während dreizehn Jahren als Präsident, erwies er an vorderster Front dem Verein und somit der Natur unschätzbare Dienste. Dafür konnte er sowohl vom Bucheggberger Verein wie auch vom Vogelschutzverband des Kantons Solothurn VVS die verdiente Ehrenmitgliedschaft entgegennehmen. Im Jahre 2000 wurde ihm zudem, zusammen mit zwei weiteren Vereinsmitgliedern, der Kultur- und Anerkennungspreis des Bezirks Bucheggberg verliehen.

Moritz, Deine freundliche, bescheidene Art und Dein grosses Wissen, das Du an uns weitergegeben hast, bleibt noch lange in Erinnerung!

Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg

Artenförderung wird Schwergewicht

Jugendarbeit mit der Stunde der Gartenvögel und viel Nachwuchs für die Brutvögel in Obstgärten.

Stunde der Gartenvögel

Einen kantonalen Jungornithologentag wird es 2015 nicht geben. Stattdessen rufen wir die Sektionen dazu auf sich an der Stunde der Gartenvögel (www.birdlife.ch/Gartenvoegel) vom 8.-10. Mai zu beteiligen. Der Anlass bietet eine hervorragende Möglichkeit Familien im Dorf anzusprechen. Ziel ist, dass an diesem Tag möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf eine kleine Gartensafari in ihrer unmittelbaren Umgebung gehen können.
Informieren Sie sich bei uns auf der Homepage unter www.vvso.ch/service

Das Bild trügt. Im neuen FOK 15/16 sind die Frauen in der Überzahl. Nur 7 der 27 Teilnehmenden sind Männer.

Artenförderung

Mit dem Förderprojekt „**Weidenmeise**“ hat der VVS 2014 bereits ein erstes Projekt lanciert. Die Finanzierung ist gesichert und erste Revierförster mit geeigneten Pilotflächen konnten gewonnen werden (siehe auch Jahresbericht 2014).
Wir möchten bei der Artenförderung aber noch weitere Schwerpunkte setzen. Insbesondere in den Bezirken Dorneck und Thierstein konnten ansehnliche Obstgärten bis heute erhalten werden. Gleich sechs Arten (Gartenrotschwanz, Grauspecht, Steinkauz, Wendehals, Wiedehopf und Zaunammer) die einst häufig in unseren „Hostetten“ gebrütet haben, stehen heute auf der Liste der Prioritätsarten für Artenförderungsprogramme.
Die ersten Gespräche mit dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und der kantonalen Naturschutzfachstelle sind vielversprechend verlaufen. Der Kanton Solothurn wird ab 2016 offiziell in das trinationale **Steinkauzförderprogramm** des SVS einsteigen. Mit den angestrebten Aufwertungsmassnahmen soll nicht nur eine Wiederbesiedlung des Kantons durch den Steinkauz vorbereitet werden. Auch die seltenen noch vorhandenen Arten wie Gartenrotschwanz, Wendehals und Zaunammer werden profitieren können.
Zusammen mit dem Naturpark Thal und der Schweizerischen Vogelwarte Sempach sollen für Haselhuhn und Heidelerche Projekte gestartet bzw. reaktiviert werden. Das **Haselhuhn** erreicht im Kanton Solothurn seine östliche Verbreitungsgrenze im Jura. Diese sehr heimlich lebenden Waldbewohner sind auf Weichhölzer und Beerensträucher wie Vogel- und Mehlbeeren angewiesen. Diese bilden einen wichtigen Teil der Winternahrung der sehr ortstreuen ganzjährig anwesenden Haselhühner.
Die **Heidelerche** bewohnt im Jura extensiv genutzte Weiden und Waldränder. Die Intensivierung der Landwirtschaft selbst auf den Jurahöhen macht der Heidelerche zu schaffen. Dazu kommen eher neue Bedrohungen wie die geplanten Windenergieanlagen. Auch Störungen z.B. durch intensiven Gleitschirmbetrieb können lokal grosse Probleme verursachen.
Es gibt also noch viel zu tun für den VVS und seine Partner.

Aktuelle Themen im Vorstand:

- Mitwirkung PGNU-Anlässe 2015
- Windenergie Grenchen
- Lenkungsgremium Ökofond KW Ruppoldingen
- Mitarbeit Begleitgruppe IBA Tafeljura
- Organisation VVS-Anlässe 2015
- Hochwasserschutz Emme und Aare
- Feldornithologiekurs 2015/16
- Statistik 2014
- Wildruhezonen Kt. Solothurn
- Pistenverlängerung Flugplatz Grenchen
- Jagdgesetzrevision Kt. SO
- Arbeits- und Begleitgruppe Naturpark Thal
- Auswertung Hausrotschwanzdaten Subigerberg
- Förderprogramm Weidenmeise

Feldornithologiekurs
Am 12. Januar 2015 haben 27 Teilnehmer den VVS-Feldornithologiekurs 2015/16 mit einem Theorieanlass in Solothurn begonnen. Unser Hauptleiter Daniel Schär kann dabei erstmals auf das neu zusammengestellte Lehrmittel des SVS/BirdLife Schweiz zurückgreifen. Im eineinhalbjährigen Kurs stehen neben zwei Beobachtungsweekends im Wallis und auf dem Gurnigel, 15 Theorieanlässe und 10 Exkursionen auf dem Programm. Wir wünschen allen Teilnehmern eine lehrreiche Zeit unter Gleichgesinnten. (TL)

Für unsere Beringungsstation Subigerberg oberhalb von Gänsbrunnen suchen wir in der Zeit vom 26.09. - 24.10.15 einen ehrenamtlichen

Lagerkoch/Lagerköchin

Sie bieten:
Während einer Woche für ca. 10 Personen einfache Lagergerichte zubereiten

Wir bieten:
-Aufgestellte Gruppe mit ca. 10 Personen von jung bis alt
-Einblick in die Beringung von Zugvögeln
-Einfache Unterkunft in wunderbarer Umgebung
-Abwaschen und Mithilfe beim Vorbereiten ist Ehrensache:-)

Melden Sie sich bitte beim Stationsleiter
Patrick Frara 032 530 49 74, patrickfrara@sunrise.ch

Anlässe

Kantonale Winterexkursion ins Fanel

Am 10. Januar 2015 trafen sich rund 80 Personen im Fanel zur kantonalen Winterexkursion. Carl'Antonio Balzari, Livio Rey, Nicolas Auchli und Dani Schär führten sie ins Fanel am Neuenburgersee. Bei schönem, aber stürmischen Wetter konnten u.a. eine Rohrdommel, Singschwäne, Zwergsäger, Eisvogel und Kampfläufer beobachtet werden.

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

Haussperling - Vogel des Jahres 2015

Haben Sie sich vielleicht gefragt, weshalb gerade der vermeintlich allgegenwärtige Haussperling zum Vogel des Jahres gewählt wurde? So häufig ist der Hausspatz eben gar nicht mehr. Vielmehr ist er eine jener Arten, die in vielen Gebieten fast unbemerkt zurückgehen. Die Gründe dafür sind vielfältig: Fehlende Brutplätze an neuen oder renovierten Gebäuden ohne Nischen und ungenügende Nahrungsbasis. Denn zur Aufzucht seiner Jungen braucht auch der Haussperling vielfältige Insektennahrung. Und genau deshalb ist der Haussperling der ideale Botschafter für den Start der neuen Kampagne des SVS/BirdLife Schweiz «Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustür».
Zum Vogel des Jahres gibt es beim SVS/BirdLife Schweiz vielfältiges Material: den Poster im A3-Format, das Arbeitsdossier, einen Power-Point Vortrag auf CD. Alles ist zu finden unter www.birdlife.ch/haussperling

SVS/BirdLife Schweiz

Neue Präsidentin des SVS/BirdLife Schweiz

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz hat eine neue Präsidentin. Suzanne Oberer-Kundert ist die erste Frau an der Spitze des bald hundertjährigen Verbandes der lokalen Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen mit 63 000 Mitgliedern. Sie löst Ruedi Aeschbacher ab, der den SVS/BirdLife Schweiz während fast zwei Jahrzehnten geführt hatte. Suzanne Oberer wohnt in Liestal BL und ist im Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV tätig, in den letzten zehn Jahren als Präsidentin. Suzanne Oberer steht dem zehnköpfigen SVS-Vorstand vor, der an der Delegiertenversammlung von Ende November 2014 für die dreijährige neue Amtszeit bestätigt wurde.

SVS- und VVS-Vorstandsmitglied Elias Bader, SVS-Geschäftsführer Werner Müller und die neue SVS-Präsidentin Suzanne Oberer-Kundert.

BirdLife SVS/BirdLife Schweiz **450 Ideen** für die Natur vor der Haustür

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

450 Ideen für die Natur vor der Haustür

Anlässlich der Naturschutztagung hat der SVS/BirdLife Schweiz dazu aufgerufen, konkrete Ideen für die Förderung der Natur im Siedlungsraum einzureichen. Inzwischen haben rund 50 Sektionen und Privatpersonen Ideen beigesteuert – sie reichen vom Bau einer Vogeltränke über die Anlage eines Sichtschutzes aus Altholz bis hin zu grossen Projekten in der ganzen Gemeinde. Lassen Sie sich von den Ideen inspirieren und/oder reichen Sie selbst eine gute Idee ein! Und wer die Naturschutztagung verpasst hat, findet beim SVS auch die Zusammenfassungen aller Referate. www.birdlife.ch/siedlungsraum

VVS

DV 2015

Die Delegiertenversammlung des VVS ist dieses Jahr wiederum beim NV Egerkingen zu Gast.

Freitag 13. März 2015, 19.30 Uhr
Ref. Pauluskirche Egerkingen

VVS & NVS Grenchen

Kantonale Exkursion in Grenchen

Am Sonntag 31. Mai organisiert der NVS Grenchen die kantonale Frühlingsexkursion. Wir freuen uns auf viele Besucher! Es wird eine spezielle Exkursion für Kinder und Jugendliche angeboten!

Kantonale Exkursion, Sonntag 31. Mai 2015
08.00 Uhr beim Rest. Strausak in Staad.
Transport ab Bhf Grenchen Nord und Süd ab 07.45 Uhr

VVS

Kantonaler Arbeitstag

Zusammen mit der Jagdgesellschaft Gänsbrunnen wird am Karsamstag das Naturschutzgebiet Brunnersberg und die Umgebung des Subigerbergs gepflegt.

Helfen auch Sie mit?

Eine warme Mittagsverpflegung in unserer Station wird offeriert.

Anmeldung bis 27. März an Corinne Suter.

Arbeitstag 4. April 2015, 8.00 Uhr-
Beringungsstation Subigerberg

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

Stunde der Gartenvögel

Begeben Sie sich vom 8. bis 10. Mai 2015 auf eine Minisafari vor der eigenen Haustüre und beobachten Sie eine Stunde lang die Vögel um die Wohnung, das Haus oder in einem Park.

Informationen unter www.birdlife.ch/gartenvoegel

SVS/BirdLife Schweiz

Bird Race

In Dreier- oder Viererteams geht es während 24 Stunden auf die Suche nach möglichst vielen Vogelarten. Das pro Art gesammelte Geld kommt jeweils einem Schutzprojekt zugute.
Anmeldung an den SVS.

25. Bird Race 5. September 2015

Beringungsstation Subigerberg

Beobachtungs- und Beringungsaktion 2015

vom 27. September bis 23. Oktober 2015 wird auf dem Subigerberg beobachtet und beringt. Interessentinnen und Interessenten, die sich für eine Mitarbeit bei der Beringung und Feldbeobachtung zur Verfügung stellen möchten, melden sich bitte schriftlich unter Angabe der gewünschten Daten bis 15. Juli beim Stationsleiter:
Patrick Frara, Rütiweg 2, 4552 Derendingen.
Informationen unter www.vvso.ch/subigerberg

Infozentrum Witi

Natur-Flohmarkt zu Gunsten der Störche

Gesucht und verkauft wird alles rund ums Thema **NATUR**
Bringen: jeweils von 9 - 17 Uhr /
Einkaufen: jeweils von 13 -17 Uhr
(Bei Fragen: Renata Gugelmann 079 837 27 58)

Mittwoch, 15. April 2015 und
Samstag, 18. April 2015
Infozentrum Witi, in Altreu

Museen

Sonderausstellungen

Witi Zentrum Altreu:
„Federn – ein Wunderwerk der Natur“ 14. April bis 15. Oktober 2015

Naturmuseum Olten:
„Strassentauben“ bis 19. April 2015
„Der Apfel“ 1. Mai–18. Oktober 2015

Naturmuseum Solothurn
„Das Reh – durch Anpassung zum Erfolg“ bis 19. April 2015
„Überwintern – 31 grossartige Strategien“ Frühjahr 2015 bis Herbst 2015

Agenda

Der Vogel des Jahres ist der Haussperling
Schwerpunktthema der neuen SVS-Kampagne "Biodiversität im Siedlungsraum": Blumenwiesen, Wildbienen

13. März	**VVS - DV 2015 in Egerkingen**
04. April	**Kant. Arbeitstag Brunnersberg / Subigerberg**
25. April	Tag der Hochstämmer
8.-10. Mai	**Stunde der Gartenvögel**
31. Mai	**Kantonale Frühlingsexkursion in Grenchen**
18.-20. Juni	Aktionstage Arten ohne Grenzen (Neophyten)
20.-23. Juni	Bergvogelexkursionen Riederalp
Sommer	**Kurs „Wildbienen im Siedlungsraum"**
5. September	Bird Race
26. Sept - 24. Okt	**Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg**
3./4. Oktober	EuroBirdwatch, internationale Zugvogeltage

2016
Schwerpunktthema der SVS-Kampagne:
Einheimische Bäume und Sträucher

09. Januar	**Kantonale Winterexkursion**
11. März	**VVS - DV 2016**

Das Jahresprogramm muss an der DV noch genehmigt werden.
VVS-Anlässe sind fett gedruckt.
Das aktuelle Programm finden Sie im Internet unter www.vvso.ch

Liebe Präsidentinnen, liebe Präsidenten

Der SVS/BirdLife Schweiz hat die Stunde der Gartenvögel neu lanciert. Vom 8. - 10. Mai 2015 sollen möglichst viele Personen während einer Stunde die Vögel in ihrem Garten zählen.
Wir möchten unsere Vereine aufrufen sich an der Aktion zu beteiligen. Es ist eine gute Gelegenheit mit wenig Aufwand neue, junge und ältere Interessierte anzusprechen und auf den Naturschutz im Siedlungsraum und auch auf Ihren Verein aufmerksam zu machen.
Bieten Sie zum Beispiel einen Kurzkurs für Familien im Vorfeld der Aktion an, an welchem die Kursteilnehmer die häufigsten Gartenvögel kennenlernen.
Viele Unterlagen sind bereits erstellt und können beim SVS und bei uns bestellt werden. Informieren Sie sich unter www.vvso.ch/service oder auf der Geschäftsstelle.
Die Aktion findet übrigens auch im nächsten Jahr wieder statt. Also unbedingt fürs Jahresprogramm 2016 vormerken. (cs)

Adressen

Kontaktadresse VVS:

Vogelschutzverband des
Kantons Solothurn
p.a. Thomas Lüthi
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
luethitom@bluewin.ch

Beiträge für den Eisvogel, Adressänderungen und administrative Anliegen an:

Corinne Suter
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
info@vvso.ch

Im Internet:
www.vvso.ch

VVS Vorstand (Stand 02/2015)
Hans Allemann, Herbetswil
Elias Bader, Olten
Thomas Bürki, Deitingen
Vreni Förtsch, Winznau
Lukas Howald, Dornach
Thomas Lüthi, Hägendorf
Martin Müller, Winznau
Daniel Schär, Herbetswil
Corinne Suter, Hägendorf
Theo Walser, Erschwil

Sie finden diesen Eisvogel auch im Internet unter www.vvso.ch
Er kann auch abonniert werden. Eine Einzahlung von 20 Fr. auf PC 46-2130-5 mit Vermerk „Abo Eisvogel" reicht und Sie erhalten den Eisvogel und alle Einladungen während eines Jahres per Post zugestellt.

Impressum

Der Eisvogel VVS
Nr. 33/Febr. 2015
Mitteilungsblatt des Vogelschutzverbands des Kantons Solothurn VVS

Redaktion: Corinne Suter (cs)

Mitarbeit: NV Bucheggberg, Patrick Frara, Thomas Lüthi (TL), SVS

Fotos: L. Arn S.4,5, K.Bader S.9, T. Lüthi S. 2,3, NV Bucheggberg S.7, D. Schär S.1(Titelbild Zilpzalp), 3u,5o,10u, SVS, S.10

Der nächste Eisvogel erscheint im September 2015